

1.1.	Größter Mangel bei Facharbeitern (50% der befragten Unternehmen); bei Spezialisten mit Studium nur halb so hoch (24%), aber schwerpunktmäßig in den MINT-Berufen. Im mittleren Management deutlich mehr Engpässe (27%) als auf der oberen Führungsebene (14%). Bei Angelernten kaum Engpässe (20%).	3 P.
1.2.	a) <i>Demografische Entwicklung</i> : Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Verrentung geburtenstarker Jahrgänge; geburtenschwache Jahrgänge rücken nach. b) <i>Falsches Qualifikationsniveau</i> : Steigende Studenten-, aber sinkende Azubi-Zahlen. Dadurch Facharbeitermangel. Auf der untersten Qualifikationsebene Überangebot, da durch Rationalisierung zuerst einfache Arbeiten entfallen bzw. Tätigkeiten ins Ausland verlagert werden. c) <i>Berufswahl am Bedarf vorbei</i> : Geringer Frauenanteil in technischen Berufen auf den Qualifikationsebenen Ausbildung und Studium (geschlechtsspezifische Berufswahl). In Gesundheits- und Pflegeberufen auf mittlerer Qualifikationsebene niedrige Bezahlung und schlechte Arbeitsbedingungen, darum kurze Verweildauer im Beruf.	6 P.
1.3.	Individuelle Lösungen.	3 P.
1.4.	a) Arbeit muss so organisiert werden, dass Arbeitnehmer lange im Betrieb und im Arbeitsleben bleiben (Z. 18–19). b) Steigerung der Produktivität, dadurch geringerer Bedarf an Arbeitskräften (Z. 26–27). c) Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch offenere betriebliche Anwesenheitsregelungen (Z. 37–39). d) Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch kostenlose Kita-Plätze (Z. 44–46). <i>Beurteilung</i> : a) Richtig, muss jedoch differenziert werden: Das Problem der Verweildauer im Betrieb / Beruf ist branchenspezifisch, besonders groß in Pflegeberufen, körperlich oder psychisch stark belastenden Berufen. b) Rationalisierungspotenzial besteht nicht in allen Bereichen. Industrie 4.0 hilft im Pflegebereich nicht. c) und d) Ja. Die Maßnahmen erleichtern die Vereinbarkeit. Dies macht längere Arbeitszeiten für Mütter möglich und erschließt ein großes Arbeitskräftepotenzial. Zugleich wird das Einkommen der Familie erhöht.	8 P.
1.5.	<i>Verbraucher</i> : Verringerung der Service-Qualität und Verlängerung der Wartezeit, z. B. im Pflegebereich oder bei Reparaturen. Höhere Preise, da das knappe Personal besser bezahlt werden muss. <i>Wirtschaft</i> : Marktchancen können nicht genutzt werden. Verlagerung von Tätigkeiten in Staaten mit besserem Arbeitskräftepotenzial. <i>Sozialstaat</i> : Geringeres Wirtschaftswachstum wegen nicht genutzter Marktchancen, niedrigere Steuereinnahmen. Probleme in der Gesundheitsversorgung und im Pflegebereich.	3 P.
2.1.	Kommunikation von Maschinen mit Bedienern (Nutzern) und Herstellern sowie mit anderen Maschinen über das Internet.	2 P.
2.2.	In der Industrie: Verschärfung des Engpasses im Bereich Forschung / Entwicklung, bes. in MINT-Berufen. In Engpassberufen außerhalb der Industrie (technische Handwerksberufe, Pflege- und Gesundheitsberufe) ist in absehbarer Zeit keine Entlastung durch Industrie 4.0 zu erwarten.	3 P.
3.1.	Geldleistungen des Staates verbessern nicht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die schlechte Vereinbarkeit ist einer der Gründe für die niedrige Geburtenrate einerseits und die geringe Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials der Mütter andererseits. Niedrige Geburtenrate gefährdet (ohne Zuwanderung) den Wirtschaftsstandort Deutschland.	4 P.
3.2.	Individuelle Lösungen. Beispiele: a) Maßnahmen zum leichteren Wiedereinstieg in den Beruf nach der Babypause. b) Ausbau des Betreuungsangebots: längere Betreuungszeiten in der Kita, Ganztagschule; Finanzierung von Betreuungskosten. c) Ausbau einkommensabhängiger Leistungen für Kinder.	4 P.
3.3.	<i>Bezahlung</i> : Im Durchschnitt auf allen Qualifikationsstufen niedrigere Entlohnung von Frauen (durch unterschiedliche Berufswahl und Stellung im Beruf nur z. T. zu erklären). <i>Betriebliche Aufstiegsmöglichkeiten</i> : Weniger Frauen als Männer in Führungspositionen. <i>Traditionelle Rollenbilder in der Familie</i> : Hauptzuständigkeit der Frau für Haushalt und Familie besteht weiter.	4 P.
Erreichbar		40 P.